

Dieser Ausarbeitung hat 2 Kapitel:

- 1.) Die Erste Auferstehung zur Zeit der letzten Posaune. Seite 1-5**
2.) Was ist die „Letzte Posaune“? Seite 6-8

Wenn nichts anderes angegeben ist, sind alle Bibelzitate aus der Elberfelder Bibel von 1905, weil sie auf den richtigen Mehrheitstext basiert und ihn am wörtlichsten wiedergibt.

zu 1.) Die Erste Auferstehung zur Zeit der letzten Posaune

Es, gibt im Groben drei Auslegungsarten, wann die Erste Auferstehung, für die bereits entschlafene Gemeinde bzw. die Entrückung für die noch lebende Gemeinde ist.

- 1.) Zeitgleich mit der Entrückung von Johannes in den Himmel, **Offenbarung 4:1**, ist auch die Erste Auferstehung für uns. Weil das noch nicht geschehen ist, sind dann folglich auch alle Ereignisse welche danach in der Offenbarung geschrieben sind, noch zukünftig. Jesus Auferstehung und Entrückung war nach dieser Auslegung die 1. Etappe der Ersten Auferstehung und dieses Ereignis in Off. 4:1 ist die 2. Etappe, "unser Termin". Die nachfolgenden beiden Punkte sind danach die 3. und die 4. Etappe der Ersten Auferstehung.
- 2.) Zur Zeit der 7. Posaune **Offenbarung 11:15**, mit oder nach der Auferstehung und Entrückung der beiden Zeugen.
- 3.) Unmittelbar vor der Wiederkunft Jesus Christus in **Offenbarung 20:5**.

Die 4 Etappen der Ersten Auferstehung bzw. der Entrückung, welche ich unter der 1. Auslegung erwähnt habe, hier noch einmal etwas ausführlicher:

- 1.) Jesus Christus selber machte vor ca. 2000 Jahren den Anfang, weil er in allem der Erste ist, **Matthäus 28:1-6, Markus 16:1-6, Lukas 24:1-6, Apostelgeschichte 1: 9-12+22, 26:23**. Er ist der erste, der auferstanden ist und danach nicht mehr stirbt. Die anderen auferstandenen Personen, durch die Propheten, durch Jesus oder durch die Apostel, mussten alle wieder sterben.
- 2.) Unsere Erste Auferstehung, die der Brautgemeinde und der Heiligen aus dem Alten Testament. Das sind viele Menschen und nicht nur die, welche in der Bibel erwähnt werden, **Hiob 19:26-27, 2. Makkabäer 7:14, Matthäus 22:28-31, 1. Korinther 15:51-52, 1. Thessalonicher 3:15-17, Offenbarung 4:1-3!**
- 3.) Die beiden Zeugen, welche in der Mitte dieser letzten 7 Jahre unserer Epoche ermordet werden und nach 3,5 Tage auferstehen und ihre Himmelfahrt haben, **Offenbarung 11:11-12**.

- 4.) Die Märtyrer, welche in diesen X + 7 Jahren nach unserer Entrückung um Christus willen ermordet werden und bei Abschluss dieser 7 Jahre auch auferstehen werden, **Daniel 12:2, Offenbarung 6:9 und 20:4-5.**

Aus vielerlei Gründen kann „unser Termin“ der Ersten Auferstehung nur in **Offenbarung 4:1** zu finden sein. Nachfolgend lesen Sie 15 biblische Begründungen für "diesen Termin".

Hier 15 biblische Begründungen für „unseren Termin“:

- 1.) Wenn es nicht so wäre, würden wir zwangsläufig zu den bösen Knechten zählen, welche sagen: „Mein Herr kommt noch lange nicht“, **Matthäus 24.48.** Denn die Ereignisse danach sind noch nicht eingetroffen. Alleine die Ereignisse aus **Offenbarung 6:8** und **Offenbarung 9:15** zusammen genommen reduzieren die gesamte Menschheit schon auf die Hälfte! Das ist noch nicht geschehen.
- 2.) Ich entnehme der Bibel, an verschiedenen Stellen, dass die Gemeinde, welche bei der Ersten Auferstehung dabei sein wird, vor der Zeit der Versuchung und vor der großen Drangsal bewahrt werden wird.

1. Thessalonicher 1: 10 „... **der uns von dem zukünftigen Zorn Erlöst.**“ Indirekt finden wir diese Aussage auch in **Matthäus 3:7.** Denn mit der Aussage von unserem Herrn Jesus, dass die Pharisäer dem zukünftigen Zorn nicht entfliehen werden, impliziert Jesus, dass dieser Weg des „Entfliehen“ für andere jedoch offen ist! **7 Als er aber viele der Pharisäer und Sadducäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?“** Ähnlich auch in **Matthäus 23:33 und in Lukas 3:7.** Und in **Offenbarung 3:10** finden wir es noch einmal. **„Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren VOR der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen.“**

Das VOR habe ich größer geschrieben. Es heißt da nicht: Ich führe Dich AUS der Stunde der Versuchung heraus und auch nicht: Ich führe Dich DURCH die Stunde der Versuchung hindurch. In diesem Zusammenhang sehe ich jetzt auch das Gebet „Unser Vater“ mit neuen Augen, wenn wir beten: „... und führe mich nicht IN Versuchung...“ Denn dann beten wir auch dafür, dass wir bei der Ersten Auferstehung dabei sein dürfen! Das griechische Wort, welches an dieser Stelle zwingend mit „vor“ übersetzt werden muss, könnte theoretisch auch mit „aus“ übersetzt werden. Der Satzzusammenhang macht es aber eindeutig, und zwar die Verbindung mit dem Wort „bewahren“. Man kann nämlich ein Kind „vor“ dem Brunnen „bewahren“. Aber wenn es erst einmal hineingefallen ist, muss man es „aus“ dem Brunnen „retten“!
- 3.) Die Erste Auferstehung ist dann unmittelbar nach der letzten Zeitepoche der letzten Gemeinde, Laodizea, in der wir gerade stecken.

- 4.) Es ist das letzte Mal, dass sich Gott seinem Volk stimmlich offenbart, bevor das Gericht über die Welt hereinbricht. Wie auf dem Berg Sinai, offenbart sich Gott stimmlich „...wie eine Posaune...“ Kapitel 4 Vers 1. Hier ist unsere letzte Posaune aus **1. Korinther 15:52** zu finden! Das ist die letzte Posaune in der Gnadenzeit. Danach ist Gerichtszeit mit Gerichtsposaunen.
- 5.) Mit den 24 Ältesten, welche Johannes danach beschreibt, sind die 24 Priesterhäuser gemeint, **1. Chronik 24 und 25**. Sie hatten Priestergewänder an und zusätzlich auch noch Kronen auf ihren Häuptern! Also ein „Königliches Priestertum“. Das irdische Jerusalem und der irdische Tempel sind nur Abbilder bzw. Schatten von den Vorbildern im Himmel, **1. Chronik 28:19, Hebräer 10.1**. Und diese Vorbilder werden hier beschrieben. Könige und Priester, in den gleichen Personen zusammengefasst, war im Alten Testament (außer bei Melchisedek) unmöglich. Alle 24 Priesterhäuser sind nur bei den großen Festen gleichzeitig im Tempel anwesend. Und bei diesen großen Festen befindet sich das gesamte Volk Gottes ebenfalls in Jerusalem. Sonst wechseln sich die 24 Priesterhäuser im Wochenrhythmus ab. Die Präsenz aller 24 Priesterhäuser gleichzeitig im himmlischen Tempel bedeutet, dass sich auch das gesamte Volk Gottes im Himmlischen Jerusalem befindet!
- 6.) Das Wort „Gemeinde“ bzw. „Versammlung“ wird nach dem 3. Kapitel der Offenbarung nicht mehr erwähnt, nur einmal rückblickend im letzten Kapitel im Vers 16, wo gesagt wird, dass diese Offenbarung für die Gemeinden ist! Dieser Zeitabschnitt ist ganz offensichtlich nach dem 3. Kapitel der Offenbarung abgeschlossen.
- 7.) Im Kapitel 5 sprechen die 24 Königlichen Priester und sagen, dass jenes, worauf wir selber jetzt noch warten, dann bereits erfüllt ist, indem sie sagen (Luther von 1912): **Offenbarung 5:9-10 „... und hast uns Gott gekauft mit deinem Blut aus allerlei Geschlechtern Zunge und Volk und Heiden und hast uns zu unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein auf Erden.“** Hieraus geht eindeutig hervor, dass mit den 24 Ältesten bzw. den „Königlichen Priestern“ sehr viele Menschen, aus allen Nationen und allen Sprachen gemeint sind, welche bereits erlöst sind, und nicht nur 24 Personen. Diese Masse von Menschen haben genau das Ziel erreicht, wozu die Gemeinde heute noch ausgebildet wird.
- 8.) Der Antichrist kann erst an die Macht kommen, wenn die Gemeinde mit dem Heiligen Geist bereits entrückt ist. (**2. Thessalonicher 2.6** in Verbindung mit **Offenbarung 22:17**) Nach dem ersten Einschub in der Offenbarung, indem himmlische Ereignisse erklärt werden, in Kapitel 4 und 5, beschreibt die Prophetie wieder, was auf Erden geschieht. Das erste, was dann erzählt wird, ist der Aufstieg des letzten und ultimativen

Antichristen, **Offenbarung. 6:1-2!** folglich muss die Erste Auferstehung vorher gewesen sein.

- 9,) Sowohl in der Offenbarung, wie auch bei Daniel und in den Evangelien werden Zeichen am Himmel und Gräueltaten der Menschen genannt. Sowohl in der Offenbarung und in den Evangelien sind sie aber nach dem Punkt, den man als „Entrückungstermin“ aus den Aussagen Jesus herauslesen kann. In **Matthäus 24:14** haben wir eine verbale „Zeitliche Marke“. Alles was davor geschrieben ist, gehört zur Gemeinde und was danach beschrieben ist, ist das „große Chaos“ vor Jesus Wiederkunft: **„Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“** Dieser Missionsauftrag gehört zur Gemeinde. Bei dem „**Greul der Verwüstung**“, welches bei Vers 15 beschrieben wird, geht es u.A. um die Verunreinigung des 3. Tempels oder des Tempelberges. Der Bezug auf die Prophetie von Daniel wird hier von Jesus selber extra noch einmal erwähnt. Dieses Greul wird also in der Zeit des „**Endes kommen**“, nach der Ersten Auferstehung. Es wird auf dem Tempelberg ein Götze aufgestellt, der sprechen kann und Feuer vom Himmel fallen lassen kann. Nach Daniel werden die Opfer aufhören und nach der Offenbarung werden die beiden Propheten bzw. Zeugen getötet werden. Weit vorher werden die dortigen Moscheen, der Felsendom, dem ältesten monumentalen Sakralbau des Islams und die Al-Aksa-Moschee, sowie eine neue unterirdische zerstört werden. Das ist keine Frage ob, sondern nur wann. An dieser Stelle, zwischen den Versen 14 und 15 bei Matthäus Kapitel 24, finden wir nicht nur die verbale zeitliche Marke, sondern hier finden wir auch den Übergang von der Prophetie für die Gemeinde (Vers 14 das Evangelium in die letzten Winkel der Erde tragen) zur Prophetie für Israel (Vers 15, die Prophetie von Daniel, welche sich auf den Tempel in Jerusalem bezieht)! Obwohl diese Stelle ähnlich klingt wie bei **Lukas 21:20 ff.**, ist es nicht das Selbe. Bei Lukas geht es um die Zerstörung des 2. Tempels, die Anfangszeit der Gemeinde und das Abwenden der Prophetie von den Israeliten. Und hier bei **Matthäus 24:15 ff.** geht es um die Zeit nach der Gemeinde auf Erden, wo die Prophetie sich Israel wieder zuwendet.
- 10.) Die gesamte jetzt folgende Prophetie bezieht sich ab Off. 6:1 wieder auf Israel, weil die 70. Jahrwoche aus Daniel 9 jetzt angefangen hat. Das „Intermezzo“ der Gemeinde ist also auch aus diesem Grunde beendet!
- 11.) Die Arche Noah und die Sintflut sind ein Vorbild für dieses Ereignis. **Matthäus 24:37, Lukas 17:26, 1. Petrus 3:20.** Die Auserwählten gingen eine Woche vor dem Ende ihres Zeitalters in die Arche ein und blieben deshalb vor der Strafe für die Gottlosen verschont, **1.Mose 7:10!**
- 12.) Henoch wurde als Vorbild für uns entrückt und brauchte den Tod nicht zu schmecken, **1. Mose 5:24** und **Hebräer 11:5.** Dies geschah bevor seine Welt im wahrsten Sinne des Wortes Unterging.

- 13.) Auch Elias Himmelfahrt ist ein Vorbild für die Gemeinde. Auch seine Himmelfahrt geschah, bevor seine Welt im Nord und im Südreich 140 Jahre lang nur noch von gottlosen Königen regiert wurde.
- 14.) Auch Jesus Himmelfahrt war etliche Jahre (37) vor der Zerstörung des 2. Tempels und der Katastrophe der damaligen Juden. Und Jesus bewahrt die Judenchristen, vor der Zerstörung Jerusalems, indem er ihnen das Zeichen nennt und ihnen sagt, was sie tun sollen, damit sie vor dem Zorn Gottes gegen die Juden bewahrt werden, **Luk. 21:20-22**.
- 15.) In **Offenbarung 6:9-10** schreien die Seelen der Märtyrer am Altar Gottes im Himmel um Rache! Das ist für die Gemeinde, nicht denkbar. Stephanus beten sogar noch während seiner Steinigung für seine Mörder. Jetzt ist aber die Gnadenzeit schon abgelaufen, weil die Gemeinde bereits entrückt ist!

Aus den gerade genannten 15 Begründungen geht eindeutig hervor, dass die Erste Auferstehung, bzw. die Entrückung, das Ereignis worauf sich jeder gläubige Christ intensiv vorbereiten sollte, direkt vor uns steht! Wir brauchen keine Angst zu haben vor den Zerstörungswellen in den letzten 7 Jahren unseres Zeitalters, welche ab **Offenbarung 6:1** beschrieben werden.

Alle Auslegungen, welche Ereignisse nach **Offenbarung 4:1** schon in unsere Zeit hineininterpretieren, sind daher zwangsläufig Fehlinterpretationen, welche allesamt in die Irre führen müssen!

Deshalb kann man nur wiederholen:

„Freuet Euch, denn unser Herr kommt sehr bald!“

2.) Was ist die „Letzte Posaune“?

Jetzt noch einmal ausführlicher dazu, was mit der „Letzten Posaune“ genau gemeint ist. Um hier nicht „in die Irre geführt zu werden“, muss man sicher herausfinden, was die Bibel genau über die letzte Posaune sagt:

Die meisten Theologen gehen davon aus, dass die „Letzte Posaune“, welche im **1. Korinther 15, 50 - 54** genannt wird, identisch sei mit der „7. Posaune“ aus der **Offenbarung 11:15**. Weil die „Letzte Posaune“, welche in der Bibel erwähnt wird, diese „7. Posaune“ aus der Offenbarung ist, scheint dieser Zusammenhang ja auch naheliegend zu sein. Ich selber konnte mich bisher aber nie mit dieser Deutung zufriedengeben, weil sie nach meiner Ansicht anderen Bibelversen widersprechen würde. Endlich habe ich nun aber auch die richtige (biblisch belegbare) Deutung gefunden!

Zunächst, **drei Gründe**, was für mich schon immer dagegen sprach, dass die „Letzte Posaune“ aus **1. Korinther 15** identisch sei, mit der „7. Posaune“ aus der **Offenbarung 11:15**. Diese drei Gründe sind identisch mit den schon genannten Begründungen 1, 2 und 8 für unseren „Termin“ der Ersten Auferstehung. Deshalb hier nur kurz erwähnt und zusammengefasst:

- 1.) Wir sollen unseren Herrn Jesus stündlich erwarten. Das geht aber nicht, wenn ich denken würde, vorher müsste noch 50% der Menschheit vernichtet werden.
- 2.) Ich entnehme der Bibel an verschiedenen Stellen, dass die Gemeinde, welche bei der Ersten Auferstehung dabei sein wird, vor der Zeit der Versuchung und vor der großen Drangsal bewahrt werden wird.
- 3.) Der Heilige Geist hält das Böse noch zurück, solange diese Gemeinde mit ihm noch nicht entrückt ist. Weil der ultimative Antichristen in **Offenbarung 6:1-2** aber schon in Erscheinung tritt, muss folglich unsere Erste Auferstehung bzw. Entrückung schon vorher gewesen sein.

Jetzt **zwei theologische Erklärungen** zu diesem Thema; was denn jetzt wirklich mit der „LETZTE Posaune“ in der Bibel gemeint ist. Beide Erklärungen sind sehr gut nachvollziehbar.

- 1.) Der Korintherbrief wurde von Paulus im Jahre 54 geschrieben. Er schreibt den Korinthern von der „Letzten Posaune“ und geht wie selbstverständlich davon aus, dass sie wissen, was dies bedeutet. Die Offenbarung wurde allerdings von Johannes erst im Jahre 98 nach Christi geschrieben. Folglich konnten die Korinther nicht an diese „7. Posaune“ aus **Offenbarung 11:15** denken. Aber sie kannten einen

anderen Begriff, den sie mit der „Letzten Posaune“ verbinden konnten, weil Korinth in einer römischen Provinz lag. Damals gab es 3 Posaunen zum Aufbruch eines römischen Feldlagers: Bei der ersten Posaune wurde das Feldlager abgebrochen. Bei der 2. Posaune stellten sich die römischen Soldaten in Reih und Glied auf und bei der 3. und „Letzten Posaune“ wurde losmarschiert.

Beim verwendeten Ausdruck von Paulus: „Bei der Letzten Posaune“, wussten die Korinther folglich, dass das Volk Gottes in seine Himmlische Heimat loszieht.

Diese Erklärung der „Letzten Posaune“ stammt von Dr. Roger Liebi. Das mit den 3 Posaunen beim Aufbruch steht z.B. im „Der jüdische Krieg“ von Flavius Josephus Buch III Kapitel 5 Absatz 4. Diese Begründung ist eine sehr plausible Erklärung, welche mir schon reichen würde, aber sie ist mehr mit dem natürlichen Leben verbunden, als mit Bibelversen belegt.

Die nächste Erklärung stammt von Joachim Langhammer. Diese Erklärung für die „Letzten Posaune“ bei der Ersten Auferstehung, ist nicht nur durchgehend logisch, sondern darüber hinaus auch noch durchgehend biblisch!

- 2.) Immer wenn Posaunen in der Bibel mit Gottes Volk in Verbindung gebracht werden, bedeutet dies etwas Positives! Und immer, wenn die Posaunen mit den Feinden von Gottes Volk in Verbindung gebracht werden oder mit Gottlosen, bedeutet dies ihr Verderben. Die „Letzte Posaune“ bei der Ersten Auferstehung, bläst für den freudigen Heimgang des gesamten Volk Gottes. Im Gegensatz dazu ist aber die „7. Posaune“ eine Posaune des Verderbens für die Gottlosen, denn sie bläst ihr Verderben ein.

Nachfolgend ein paar Beispiele aus der Bibel, wo von Posaunenklängen gesprochen wird:

- 1.) **Gott offenbart sich seinem Volk** und man hört Posaunen, **2. Mose 19:16** ähnlich wie Johannes unseren Herrn Jesus Christus in der **Offenbarung 1:10** wahrnimmt.
- 2.) **Das Volk wird mit Gott versöhnt.** **3. Mose 23: 23-27** Das Posaunenfest / Versöhnungsfest oder der richtige Name Jom Kippur.
- 3.) **Alle Schulden werden erlassen und jeder bekommt sein Erbe zurück!** **3. Mose 25:9-10** Das Halljahr oder auch Jubeljahr. Und alle werden von ihrer Versklavung wieder frei.
- 4.) **Sieg über die Feinde.** **Josua 6:5** und **Richter 7: 8-25** Hier, bei **Josua 6:5** wird übrigens das gleiche Wort benutzt (Feldgeschrei) wie in **1. Thessalonicher 4:16** bei der Ersten Auferstehung. Dieses Wort wird außer im Buch Josua nur ein einziges Mal hier bei der Ersten Auferstehung verwendet! Auch hier wird der Posaunenschall im Neuen Testament erwähnt.

- 5.) Die Krönung des Königs.** Mit Posaunenschall bei **1. Könige 1:34** und **2. Könige 9:13**
- 6.) Aufbruch des Volkes Gottes ins Gelobte Land** in 4 Etappen. **4. Mose 10** das ganze Kapitel. Jede Etappe wird mit einem Posaunenschall eingeleitet. Immer drei weitere Stämme mit Teilen der Leviten brechen auf. Beim Klang der 4. Posaune, der LETZTEN Posaune, ist das gesamte Volk Gottes auf dem Weg ins Gelobte Land!
- 7.) Die Entrückung der Gemeinde** bei der Ersten Auferstehung. Hier werden alle oben genannten Beispiele für Posaunenklang auf einmal erfüllt! 1.) Gott offenbart sich uns. 2.) Wir werden versöhnt mit Gott. 3.) Alle Schulden werden uns erlassen und jeder kommt in sein Erbteil. 4.) Wir haben über die Feinde gesiegt 5.) Wir bekommen die verheißenen Kronen. (Königliche Priestertum) 6.) Das gesamte Volk Gottes ist in seine himmlische Heimat aufgebrochen. 7.) Die Entrückung der lebenden und Auferstehung der Toten gläubigen Christen. Hiermit, mit der Entrückung der Brautgemeinde am Tag der Ersten Auferstehung, ist die Gnadenzeit beendet!

Diese Posaune ist somit auch **die LETZTE Posaune der Gnadenzeit.**

Alle Posaunen danach, welche in der Bibel erwähnt werden, von der 1. bis zur 7. Posaune in der Offenbarung, sind Gerichtsposaunen für die Menschen, welche die Gnade nicht annehmen wollten. Deshalb müssen sie selber „bezahlen“....

Die Posaunen bei der Eroberung von Jericho aus Josua 6

